

mit dem Genossen
Heinz Simkowslci,
t. Sekretär
der Kreisleitung
der SED Altentreptow



Jahreshauptversammlungen — Auftakt für das neue Landwirtschaftsjahr

Frage: Jetzt finden die Jahreshauptversammlungen in den LPG, KAP und anderen kooperativen Einrichtungen statt. Die Parteiorganisationen werden darauf Einfluß nehmen. Worauf werden sie sich dabei in eurem Kreis konzentrieren?

Antwort: Das Sekretariat der Kreisleitung hat mit den Parteisekretären die Einschätzung der Ergebnisse des Jahres 1974 beraten. Es geht darum, diese Ergebnisse politisch zu werten, damit die Abrechnung die Werktätigen zu neuen Erkenntnissen führt.

Die Bilanz des Jahres 1974 ist auch in unserem Agrarkreis Altentreptow gut. Wir haben hohe

Erträge in der Pflanzenproduktion erreicht. Es gelang, die Pläne der tierischen Produktion überzuerfüllen. Die gesellschaftliche Entwicklung machte weitere Fortschritte, die sechs kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion haben sich bewährt.

Anschaulich läßt sich die Richtigkeit der Agrarpolitik unserer Partei nachweisen. Wir halten eine Auseinandersetzung mit der Auffassung für notwendig, was 1974 erreicht wurde, sei ausschließlich auf günstige Witterung zurückzuführen. Nein, die guten Ergebnisse des Jahres 1974 sind reale Ergebnisse, die wir wiederholen und steigern können. Sie kamen vor allem deshalb zustande, weil die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter ihrer Arbeit die Beschlüsse unserer Partei zugrunde legen. Das betrifft die Intensivierung der Produktion und den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden. Gerade hierauf, diesen Prozeß mit dem höchsten Nutzen für die gesamte Gesellschaft zu gestalten, ist die Bündnispolitik der Partei gerichtet, wie Genosse Honecker auf dem 13. Plenum des ZK erklärte.

Ausgehend von den Erfahrungen des Jahres 1974 steht im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlungen die Auswertung der 13. Tagung des ZK, die weitere Beratung der Aufgaben zur vollständigen Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. Das Sekretariat orientierte deshalb die Grundorganisationen auf eine parteiliche und kritische Wertung der Ergebnisse von 1974.

So gibt es noch beträchtliche Unterschiede im Produktionsniveau. Unzufrieden sind wir zum Beispiel mit den Zuckerrüben erträgen, mit 300 dt vom Hektar wurden die Möglichkeiten längst nicht ausgeschöpft. Deshalb ist es notwendig, sorgfältig die Erfahrungen derjenigen KAP auszuwerten, die bereits 40 bis 50 dt Zuckerrüben

Leserbriefe

Parteilehrjahr stärkt die Kampfkraft

Wer wie Genosse Hans Hamann 15 Jahre als Propagandist tätig ist, der verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz. Diese Erfahrungen behält Genosse Hamann nicht für sich. Auf propagandistischen Großveranstaltungen der Kreisleitung der SED Röbel und als Kreisleitungsmitglied natürlich auch in Beratungen vermittelt er sein Wissen

und seine Erfahrungen den anderen Kommunisten.

Die Zirkelabende im VEB(K) Bau Röbel verlaufen interessant, lehrreich und aufgelockert.

Für jede Zirkelstunde erhalten die Genossen Einladungskarten. Neben dem Thema stehen darauf bis zu 15 Kontrollfragen. Diese Fragen werden vorher mit

der Parteileitung des Betriebes abgesprochen. „Wer die angegebene Literatur studiert, der findet darin auch die Beantwortung dieser Fragen“, erklärt der Propagandist. „Stichpunkte können die Genossen zum Zirkelabend mitbringen, aber keine ausgearbeiteten Referate“, so sagt Hans Hamann. Seine Begründung: „In der täglichen Agitationsarbeit mit den Werktätigen müssen wir Genossen auch auf jede Frage mündlich antworten. Und im